

Neu = Braunfelfer Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 6.

Freitag, den 26. März 1858.

Nummer 18.

Neu-Braunfelfer Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$1 jährlich \$3 in Vorausbezahlung. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal inseriert, kosten \$1, dieselben dreimal inseriert \$1.50, dieselben auf 4 Jahr \$4.50, auf 7 Jahr \$7.50, und auf 1 Jahr \$12. Anzeigen von mehr als 10 Zeilen im Verhältnis. Abonnenten auf das Blatt zahlen für Postkosten nur die Hälfte der Gebühren.

Ein Justiz-Mord.

Der Criminalgerichtsprozess in Amerika ist oft der Vorwurf der Schamlosigkeit in Bezug auf schwerere Verbrechen gemacht, dafür aber auch Amerika nicht die Zahl der Verurtheilten, die Richter von scharfem Verstand und ausgebildeter Menschenkenntnis der alten Welt zur Last fallen, und wenn Jurgmann hier schlagende Beweise und nicht nur bloße Verdachtsgründe für eine Verurtheilung verlangt, wenn er jeden mitleidigen Umstand den Angeklagten zu Gute kommen läßt, so kann auch der Bürger hier tröstlichen Ueberzeugung leben, daß selbsteinzelne eintreten können, wo eine Verurtheilung von unglücklichen Umständen als Beleg für ein nicht begangenes Verbrechen geltend gemacht werden. Würden jeden Schuldige freigesprochen, — die selten der Nemesis ganz entlaufen — so wäre der Schaden nicht so groß, als der geistliche Mord einer einzigen Unschuldigen. Solche Gedanken kamen dem Schreiber in der Nacht von der neuesten europäischen Nachrichten einen Gerichtsfall aus dem obigen Gerichtsbezirk so hoch gepriesenen England zu. Da kam ein anständig geleiteter Mann dem Nachtzuge der Manchester-Eisenbahn und stieg auf einer der Stationen am Wege aus. Kaum war er weg, als sich auch schon in dem Wagen, worin er gesessen, der Ruf erhob, es sei eine Reisetasche vergessen worden. Ein Polizeimann war schnell hinter dem Angeklagten her und erwischte ihn richtig dem gestohlenen Gute auf dem Wege nach dem Hotel. Der Mann meinte zwar, er habe die Reisetasche nur mit der feinen Wechseln dabei, und wurde aber um so länger gehalten, als ein anderer Polizist, der dazu kam, in ihm sogleich einen der besten Schützen seines Landes erkannte, die aus je einem Getränke Vorküchen, erkannte und bei der Durchsicht des Eisenbahnwagens eine angeblich verwechselte Reisetasche nicht fand. Der Mann trat eine goldene Uhr und Ketten, die ihm zur Untersuchung es nicht ausgetauscht sei, ebenfalls abgenommen wurde, und als bei weiterer Durchsicht sich ein Eisenbahnstück bis nach Manchester bezahlte bei ihm vorfand und der Arrest keine andere Grund für die Untersuchung seiner Reise angeben konnte, als daß er seinen Wusthölz geändert und wieder freigesprochen wurde, weil er Angst wegen der Unschuld seiner Frau habe, schien es ziemlich klar, daß er nur des Diebstahls halber gefangen sei und er wurde, aller Remissionen ungeachtet, für die Nacht in ein Gefängnis eingeschlossen. Während die Nacht machte der Gefangene einen Versuch zu entfliehen, und hätte noch ein Versteck seiner Schuld gesucht, so war er hierdurch gefangen worden. Er wurde, ohne daß ihm glaubt worden wäre einen Brief an Jemand zu schreiben, in die County Jail bis zur weiteren Untersuchung seiner Sache gesetzt. Drei Tage waren verlossen, als sich eine kleine gefaltete, aber hochschönere Karte eintrug und sich für die Frau des Verurtheilten gab, Sicherheit für sein Erscheinen vor Gericht stellen wollte und angab, daß er in größten Handelsbüchern von Manchester seit 12 Jahren beschäftigt sei, daß mehr 100,000 Pfund Sterling jedes Jahr durch die Hand gingen und daß seine reichen Freunde, die ihn so lange kannten, Alle für zeugen würden. Aber das waren nur Worte einer Frau, die Niemand kannte, — die Bürgschaft wurde verweigert, weil der Richter hoffte, in dem Gefangenen einen so lange nachgesuchten, gefährlichen Spion zu erwischen, und der Frau angewiesen, daß schon in der nächsten Woche, wo die Untersuchung stattfinden werde, sich Schuld ihrer Unschuld herausstellen müsse, und daß dann Zeit für die Freunde des Verurtheilten, wenn er überhaupt welche habe, zu erlangen und für ihn zu zeugen. Der Tag der Untersuchung kam an, früher als es sich den vorliegenden Umständen der Conventione voraussehen lassen, aber Niemand erschien, um für den Gefangenen zu sprechen. Der Rathschand der Entwendung der Reisetasche stand fest, die Jury, ohne ihre Sätze zu lassen sprach ihn schuldig aus und der Richter, der den Gefangenen für einen alten und nahm, verurtheilte ihn zu mehreren Jahren Gefängnis. Und doch war, trotz allen Scheines gegen unglücklichen Mann, Terry geüben, Niemand unglücklicher verurtheilt worden als er, und die Folgen dieser Verurtheilung sollten noch größerer für ihn werden.

Er war wirklich in einem der größten Handelsbüchern als Cassier beschäftigt gewesen und genoss seiner Rechtschaffenheit und Tüchtigkeit halber das höchste Vertrauen seiner Principale, ihm war aber ein so empfindliches Uebelgefühl eigen, daß ihn der leiseste Zweifel an seiner Rechtschaffenheit unglücklich gemacht haben würde. Als er die verhängnisvolle Reise nach Manchester zur Verbindung mehrerer Geschäfte angetreten, hatte ihn unterwegs die Sorge für sein junges Weib, die ihrer Niederkunft entgegen sah, so gepeinigt, daß er beschloß, mit dem nächsten Zuge wieder umzukehren, und beim Aussteigen in der Dunkelheit war ihm eine falsche, aber der feinsten sehr ähnliche Reisetasche in die Hände gerathen. Die feine, die durch das leichtsinnig eilige Suchen des Conducteurs nach seiner Verurtheilung übersehen wurde, fand sich später vor, als es zu spät war. Als Terry sah, daß er für einen hochgeachteten Spionbenennung und als solchen eingekerkert wurde, ersuchte ihn eine solche Verzweiflung, daß er, alle gesunde Ueberzeugung verlassend, einen ungeschickten Ausbruchversuch machte, nur um aus dieser Lage zu kommen, und sie dadurch nur noch verächtlicher. Seine Frau, die acht Tage ohne Nachricht von ihm war, reiste ihm, trotz ihres Zustandes, nach und erreichte in Manchester zufällig, daß eine kleine Landzeitung die Verhaftung eines gewissen Terry berichtet habe. In Hast reiste sie nach dem Orte ab, hatte eine kurze Zusammenkunft mit ihrem Manne im Gefängnis, nahm einen Advocaten für ihn an und eilte dann, da keine Bürgschaft zugelassen wurde, heim, um ihres Mannes Principale und Freunde zu seiner Unterstützung aufzufordern. Aber die Untersuchung fand früher statt, als ihr der Richter angegeben, der Advocat telegraphirte deshalb an sie, die Depesche aber traf sie dem Orte nahe und ohne Befürchtung, wobei sie eine rasche Entführung in Folge der gehaltenen Anstrengungen gebracht hatte, und die unvorsichtige Wärrerin legte das Papier bei Seite ohne Jemand davon Nachricht zu geben. In drei Tagen nachher erst hatte sie wieder den ersten klaren Gedanken und eilte durch einen zweiten Brief des Advocaten was geschrieben. Die Freunde ihres Mannes wurden vom Stande der Dinge benachrichtigt und deren erste Sorge war es, als schlagender Beweis für die Unschuld des Gefangenen seine Reisetasche aufzufinden, — sie lag richtig im Manchester-Depot unter dem brennenden Gepäck, und der dreimal größere Werth des Inhaltes derselben, als der des gestohlenen Gutes, die kräftigen jetzt eingekerkerten Zeugnisse für die bürgerliche Stellung und die Rechtschaffenheit des Gefangenen, mußten schnell die Männer des Gesetzes von ihrem Irrthum überzeugen. Aber als sich das Gefängnis vor den Freunden des Verurtheilten aufthat, fanden sie an der Stelle des 33-jährigen kräftigen Mannes, einen dünnen, gelähmten Greis — einen Waisenkind, der Niemand mehr erkannte. Sein Haar war in den zwei Wochen seiner Gefangenschaft schneeweiß geworden. Die Frau des Unglücklichen ward unter schmerzlicher Vorbereitung davon benachrichtigt, sie kam an, sie erkannte ihn, trotz seiner Verwundlung und blieb mit einem Schrei, der durch das härtliche Herz fuhr, beschneunselos an seinem Halse hängen — er aber fuhr nur mit widersinnigen Augen umher; der Gram über seine zerrutete Ehre hatte diesen Junken menschlicher Vernunft in ihm ausgelöscht. Er wurde nach einer Privat-Irrenanstalt bei London gebracht, ward aber mit jedem Tage schwächer und starb schon in der zweiten Woche seiner Freilassung. — Es ist eine furchtbare Verantwortlichkeit, die ein Jurymann in der Beurtheilung einer Person auf sich nimmt, für deren Schuld nur Verdachtsgründe vorliegen.

Das Todesbanquet der Gironden.

Die französische Revolution, die solofalsche Tragödie der Weltgeschichte, liefert der großartigen Momente eine Menge, aber gewiss keiner der rührendsten und ergreifendsten davon ist der Fall jener 22 Häupter der Gironden, welche bei der reinlichen Liebe und Vereinerung für Vaterland und Freiheit das Rad der Revolution in seinem Laufe auswalten wollten und deshalb von ihm zermalen wurden. Ihre Namen sind:

Brissot, Vergnaud, Genonne, Bonjean, Ducoq, Valaze, La Source, Silley, Gardien, Carrer, Duprat, Beauvois, Duchatel, Mainvielle, Lacaze, Lepardy, Anticol und Viger!

Es war 10 Uhr Abends des 30. Octobers 1793, als sich die Pforte der Contergerie zum letzten Male den zweiundzwanzig Angeklagten öffnete. Einer von ihnen schloß.

Im Saale des Tribunals hatte Valaze dessen Urtheilspruch gleich selbst erfüllt, indem er sich einen Dolch ins Herz steckte und La Source rief dem Tribunal zu: „Ich sterbe in einem Augenblicke, wo das Volk seinen Verstand verloren hat, Ihr werdet an dem Tage sterben, an welchem es ihn wieder ergreifen wird.“

Der Arzt Harty folgt den übrigen einundzwanzig in den Kerker, das blutige Haupt Valaze's in einem Tuch, „Doctor“, sagte Vergnaud, „opfert dem Vesucolupus einen Hahn; denn einer eurer Patienten ist schon geheilt.“

Im Saale angelangt, wo die Gefangenen gewöhnlich ihr Mahl einnehmen, setzen sie sich heute zum letzten Banquet nieder. Statt Trauer und dumpfes Hindrücken liegt sich die heiterste Resignation auf ihren kleinen Stirnen und strömt stiller Bly von den bereiten Lippen. Gesang und Beherflang bilden das Orchester dieser einzigen Scene.

Alors enfants de la Patrie,
Le jour de gloire est arrive!
Contre nous, de la tyrannie,
Le coureau sanglant est leve.“

Diese Strophe der Freiheitshymne von Marfelle, welche sie nun auf ihre eigene Lage beziehen, bildet ihr Orchester.

Sie discutiren die Vergangenheit und am Rande des Todes werden ihre Augen heller und sie sehen Manges, wozogen sie vorher blind waren. Vergnaud verzweifelt an der Revolution. „Die Revolution“, hebt er an, „verdrängt ihre eigenen Kinder, wie Saturnus. Wie Ihr, war ich der langen Zerkhümer und Leiden so vieler menschlichen Generationen müde, wie Ihr, habe ich in meiner Blindheit nach unmöglichen Verbesserungen gestrebt, welche die Menschheit schon zu viel Blut und Thränen gekostet haben. Die Greier der Penelope sind nicht bitterer getränkt worden, als die der Freiheit. Die Intelligenz der Nationen hat diese Kälte, welche das Volk ihrer Lage zerköhren. Für die Gesellschaft, wie den Menschen, der lange gelebt, gibt es nicht mehr als den Tod.“

Die Pellicanen, welche ihren alten Vater ermahnten, um ihn zu verjängen, waren treffliche Republikanerinnen.

Sie wußten um das Geheimniß der Revolution.

Bei der Geburt eines Volkes bedeutet das Opfer eines Einzelnen etwas, aber wenn dieses Volk veraltet ist, schließt sich der Abgrund des Curius über dem ganzen Volke.“

In den Worten Vergnands spricht ein großes klügendes Herz.

Regier, ein besitzter, festiger aber harter Charakter trifft den Nagel auf den Kopf, indem er zu Vergnaud, Mainvielle, u. s. w. sagt: „Ich kenne Euch als treffliche Advocaten, geistreiche Köpfe und ich versehe mich darauf, da ich Mitglied der Akademie von Anger war, aber noch nie hat eine Rede, so schön sie auch war, eine Revolution zu Ende gebracht. Nicht die Macht der Rhetorik lenkte die wahren politischen Lehren aufrecht erhalten, im Sturm der Zeiten, sondern die Macht der Stärke, einer männlichen martialen Stärke, die mit dem Degen beweis. Mit der Degenstipe, meine Herren, mit der Degenstipe allein und nicht mit oratorischen Verträgen im Gewand des Heracles und Cicero. Ha, ha! — Eins, zwei! Da liegt Daboeperie! Eins, zwei! Collet d'Herbois sieht Gnade u. s. w.“

Bom Wein schreien die Oxyferen zu Punsch. Die Oxyferen werden warm, sie sprechen. Man bringt Toaste aus.

„Ich bringe diese Gesundheit zu Ehren der göttlichen Caille von . . . Der Henker sagt mit ihren Namen?“ ruft Mainvielle bezaubert aus.

„Halt ein!“ unterbricht Duchatel, „der Name einer Frau ist ein heiliges Geheimniß, welches man nicht entweihen darf im Saal des Gastmahls. Unser Kopf ist noch nicht reif, Mainvielle“, ruft ein Anderer. „Ueber diesen Punkt werdet Ihr mir erlauben, Euch zu widersprechen.“ erwidert Mainvielle, „so reif als je ein Kopf war, denn in wenig Stunden wird er fallen.“ „Fürchtet nichts für Euer Geheimniß“, sprach Vergnaud, „bald ist es in Sicherheit. (Er sieht nach der Uhr.) Es ist fünf Uhr.“ Nach 2 Stunden erbeben die Contergerie und Guichetiers, der Zuschauer ruft die Gefangenen einzeln beim Namen. „Meine Herren“, sagte Vergnaud lächelnd, die Signa ist aufgehoen.“

Das war das Todesbanquet der Gironden in der ersten französischen Revolution. (F. B.)

*) Hieran, ihr Kinder des Vaterlands, Der Tag des Ruhms ist gekommen, Die Irannen haben in ihre Hand, Das blutende Messer genommen!

Correspondenz

Zu schrift.

Als den Freundeoband wir schlossen War's in dunkler Koden Schatten; Als wir wieder uns gesunden, Freundschaft, sah'n wir uns mit Platten.

Ach die Platten! — Falbe Blätter Sind von Hoffen sie und Lieben; Lenzes Lust und Herbes Sorge Stehen haarklein darauf geschrieben.

Ach die Platten! — Was wir litten, Leiden auch, was wir gekündigt, Und was wir verloren haben, Wird durch diese Schrift verkündigt.

Ach die Platten! — Die verwaisten Schädelstatten, ob' und traurig, Als verlassene Sahara Starren sie herinert schaurig.

Ach die Platten! — Auglos vliegen Wir der letzten Koden Schöpfung, Und der Schädel überwinert In der kalten Sommerwohnung.

Und nur ein Trost der starkt und wieder Von den eilig fallen Zeiten; Wer uns nicht der preis verundert Un're P h i l o s o p h e n - S t i e n e n .

Erndierung.

Die Haare kommen, die Haare geh'n,
Der Sommer entzieht geschwinde,
Und über die letzten Stoppeln weh'n
Des Herbstes häuende Winde.

Die Haare kommen, die Haare geh'n —
Die unsere Schelten umflohen —
Wir haben sie lächelnd fallen geh'n
Wir haben das Leben gesehn.

Die Haare kommen, die Haare geh'n —
Im Leben ist Alles eitel —
Ein Schütten — es ist gar oft gesch'n —
Die Viechen sie uns vom S. eitel.

Die Haare kommen, die Haare geh'n;
Es tragt sie gar manche Holte —
Manch Weibchen wußte mir das gesch'n —
Noch heut' in der Kapsel von Golde.

Die Haare kommen, die Haare geh'n!
Ein haare die liebe Kleine
Und lauscht auf unser Liebesflöh'n
Im traulichen Mondenscheine.

Die Haare kommen, die Haare geh'n —
O r o s m u t t e r w i r d b a l d d i e K l e i n e ;
E r s t w a r e n w a n d e l n , o h r u n d , u n d s e h ' n
I m e i g e n e n M o n d e n s c h e i n e . (F . B .)

Deutsche Industrie.

Wir haben zu verschiedenen Zeiten Gelegenheit genommen, auf die Fortschritte aufmerksam zu machen, welche die deutsche Industrie in der Provinz des Westens gemacht hat. Heute erlauben wir uns auf einen Zweig überzugehen, welcher von besonderem Interesse für die Deutschen im Allgemeinen ist, wir meinen die Bierbrauerei. Seitdem König Garbrinus dem König Alcolob hier entschieden den Krieg erklärt hat, sind den Pionieren der eilen Bierbrauerei Hunderte tüchtiger Brauer geflohen, welche den wüthigen Kabeirer in alle Welt und besonders unter die Bürger der guten Stadt Cincinnati verlockten.

Das großartigste Etablissement dieser Art aber ist unstreitig die neue, an Plumstraße und dem Miami-Canale errichtete Brauerei der H. Schiff und Schaller.

Gebiet schon das neue pompöse Gebäude zu den Herten der Stadt, so überrascht um so mehr die großartige innere Einrichtung den Besucher, welcher sich bei der äußeren Anschauung wohl schwerlich einen Begriff macht, mit welcher Leichtigkeit durch angezeigte Maschinen und die Umsichtigkeit der Leitung, die gesunden erregenden Quantitäten des gefunden Trankes fabricirt werden.

Der Hauptvorteil der Brauerei besteht darin, daß durch Anwendungen der neuesten Erfindungen und der besten Arbeitkräfte nicht allein ein der besten Biere in der Union, sondern dasselbe auch in maßstabiger Quantitäten zu Tage gefördert wird. Wo sonst in der Maßschütte wenigstens 10 Arbeiter erforderlich waren, die Maßschütte zu rühren, bewerkstelligt dies ein einfacher durch Dampf getriebener Mechanismus, dessen Geheimniß wir dem Besizer bewahren. Auch ist es mit der dicken Maßschütte.

Eine besondere Vorrichtung zur Ersparrung der Zeit und Arbeitskräfte ist mit der Zufuhr des Malzes aus die Mühle getroffen. Die Maschine schöpft das malende Malz, trägt es nach oben, leert die Behälter aus,

lehrt nach unten zurück um sie aufs neue zu füllen. Auf ganz neue und vorzügliche Art sind die Kühlkiste konstruirt, bei denen der Boden nicht wie gewöhnlich von Holz, sondern von Eisenplatten ist. Wer aber in die unter dem Hause befindlichen „V e r z e h u “ Keller steigt, tritt so recht eigentlich in das Gebiet des Königs Garbrinus. Da liegen in eiserner Ruhe große zwischen 140 bis 150 Stüdfässer alle gefüllt. Das Gesticht, welches in sämtlichen Kellern leuchtet, spiegelt sich an den Eisengassen ab, welche gleich den Cacten Mexicos in buntermaliger Gestalt aus dem Boden herauszuwachsen scheinen. Außer dem gefüllten Meisen waren gefehlt, wo wir Gelegenheit nahmen, das Etablissement zu besuchen, über 5000 Barrels in den tiefen Kühlen, des Augenblicks wartend, wo sie durch die langen Schläuche in die Tonnen gefüllt werden sollen. Das Werk, welches sämtliche Arbeit versteht, ist auf 200 Pfund Dampf berechnet, arbeitet aber gewöhnlich nur mit 40 Pfund. (Ein. Vfr.)

Das Washington-Monument, das in der Bundes-Hauptstadt gebaut, aber in diesem Jahrhundert schwerlich fertig wird, stand in den letzten Jahren bekanntlich unter der Kontrolle der Knownothings, die ein Patent auf das Andenken des großen Mannes genommen haben und die Gelder, welche zu dessen Verherrlichung von den Bürgern des ganzen Landes eingingen, zur Bereitung ihrer Municipalwahlen in Washington verwendeten. Dieser Schwindel wurde so arg, daß selbst die Knownothings, welche doch vor keiner Schande leicht zurücktreten, sich gezwungen sahen, dem öffentlichen Unwillen zu weichen, und vor einem halben Jahr ihre Direktorenverträge niederlegten. Seit jener Zeit gab es keinen Verwaltungsrath für das National-Monument, und es war auch ein solcher so wenig nötig, als durch jenes Verfahren auch ein jeder abgerechnet wurde, irgend einen Cent für den Bau des Denkmals nach Washington zu schicken. Dieser Tage nun bieten diejenigen in Washington lebenden Bürger, die sich durch Unterschrift zu regelmäßigen Zahlungen verpflichtet hatten, eine Versammlung und erwählten einstimmig einen neuen Verwaltungsrath, der aus Mitgliedern aller Parteien besteht. (W.)

Gerhard's deutscher Banknote. In seinem halbmonatlichen Bericht vom 15. Febr. bis 1. März auch diesmal wieder die gehörige Anzahl neuer falscher Banknoten, 33 an der Zahl, also mehr wie 2 neue Arten für jeden Tag. Sollte man nicht schon wegen dieses zeitraubenden Studiums falscher Noten, das noch nicht einmal sichern kann, selbst wenn tägliche Banknotenkenner herausgegeben würden, dieser ganzen Art von Geld so überdrüssig werden, daß man, wie der Staat Californien es gethan hat, das in Umlaufstehen von Banknoten für eine Schmelzerei (misdemeanour) erklärt, die bei der Grand Jury lagbar ist. Selbst Gerhard's Banknotenkenner gibt es zu, daß die Banknoten einlebel, doch vorläufig noch ein unentbehrliches Uebel sind. In einem Artikel des letzten Banknotenkenner gibt er von Hr. Gerhard den folgenden Banfen das Wort, weil gerade Iowa und Minnesata, die keine legalen Banken haben, durch die Crisis am schwersten betroffen worden seien, indem man dort nur wertlose Dinge habe, welche die Stelle des Geldes vertreten, wie Nebraska Noten, County Scrips, Compagnie Scrips, Canal Scrips und wer weiß was sonst für Pappen ist. Da es eine erwiesene Thatsache ist, daß in den Ver. Staaten eine für den Umlauf hindereiche Masse von geprägtem Gold und Silber existirt, so kann man mit Fug und Recht annehmen, daß auch das gute Papiergeld nur wegen des großen Vortheils, welchen es den ersten Ausgebebr bringt, in Umlauf gesetzt wird, wie denn bekannt ist, daß nicht nur größere Speculanten, wie die H. Mills und Swenson, sondern auch kleinere viele tausend Dollar Papiergeld hier in Texas in Umlauf gesetzt haben, welches ihnen zu einem viel niedrigeren Preise berechnet wurde, als sie es hier verausgabten. Wenn J. B. ein Mann, der in unserem County Land, Vieh und Sklaven kauft, Bauten aufsführt und Arbeiter hielt, wofür er 200,000 in Papier bezahlte, das er mit 10 Procent Profit für Baar eingehandelt hat, so ist das ein ganz schönes Geschäft, bei welchem allein durch die Geldmanipulation \$2000 gemacht worden sind. — Das ist die Art, wie oft Papiergeld in Umlauf gesetzt wird, und das ist auch eine Ursache, weshalb wir in den

Ver. Staaten so viel Papiergeld haben. In Texas ist Papiergeld kein gesetzliches Zahlungsmittel. Niemand kann hier gezwungen werden, es an Zahlungsmittel anzunehmen.

Ein Antrag des Hrn. Henry Brown, Repräsentanten von Galveston, für Einführung afrikanischer Sklaven, welcher seiner Zeit manchen Herrn sehr alterte, welcher interess, wie uns scheint, nur eine Demonstration oder vielleicht eine Hinte des Hrn. Brown war, hatte in der Legislatur die Bildung eines Ausschusses für Sklaven und Sklaverei in Beziehung auf die Einführung afrikanischer Sklaven“ zur Folge, welcher, wie vorauszu sehen, nicht zu Gunsten der vorgeschlagenen Maßregel sich aussprach, aber die Betanlassung wurde, daß ein höchst interessanter und umfassender Bericht dieses Ausschusses über afrikanische Sklaven in 7500 englischen, 1500 deutschen und 1000 spanischen Exemplaren zum Druck beordert und von der Legislatur gratis an das Volk von Texas verteilt wurde.

Der Druck der deutschen Ausgabe hat Hr. Hake in Galveston erhalten und denselben so vortreflich angeführt, daß er den besten dieser öffentlichen Druckarbeiten gleichkommt, obwohl er nicht von Druckern frei ist. Der deutschen Uebersetzung dieses Pamphlets kann man indess nicht das gleiche Lob ertheilen. Die unbedeutliche Vorstellung, der zu häufige Gebrauch des Particeliums, das beständige Vorliegen des Zeitwortes (welches Nebenst in der Sapphling des jüdischen Deutsch erinnert), ein unbehaglicher Periodenbau und dazu oft noch ein zweideutiger Gebrauch des Pronomens und Relativs, welches das Herausheben des Subiects und Verbums des Hauptsatzes außerordentlich verunstaltet diese Uebersetzung und machen sie durchaus nicht zu einer vollstündlichen Abhandlung, wie es der englische Text ist. Außer sinnentstellenden Wortübertragungen, Auslassung ganzer (vielleicht nicht verstandener) Sätze und Verwirrungen der deutschen Sprache, fehlt es auch nicht an ganz falsch verstandenen Stellen, wie J. B. S. 95, 3. 15 bis 18 v. o.; S. 106, 3. 13 bis 20 v. o.; S. 92, 3. 14 bis 18 v. o. und vieler anderen. Doch genug von dieser Uebersetzung. Wir bieten es für unsere Pflicht die Leser unseres Blettes, von welchen, wie uns versichert wurde, einem jeden ein deutsches Exemplar des genannten Berichtes mitgetheilt wird, auf diese Mängel der Uebersetzung aufmerksam zu machen und sie zu erfordern, sich durch diese Mängel nicht von dem völligen Durchlesen der interessanten Abhandlung abhalten zu lassen.

Befonders interessant sind im genannten Bericht die Uebersicht der Einführung der Negerlaverei, eine gedrängte Uebersicht der älteren und neueren Sklavereiregulation und der 80 Seiten starke Anhang, welcher zwei Briefe des früheren Gouverneurs und jetzigen Senators von Tencarrollina James H. Hammond, über afrikanische Sklaverei enthält. Diese Briefe sind in so schöner Sprache, mit logischer Schärfe und oft feiner Ironie geschrieben, daß sie für Jeden, der sich nur halbwegs durch Lesen unterrichten und unterhalten kann, einen angenehmen Lesehoff darbieten.

E. W. Buckley.

Der von der Union-Convention nominierte Candidat der demokratischen Partei für „Associate Justice“.

Daß die demokratische Convention, die im Januar d. J. in Austin gehalten wurde, einen Candidaten für die Stelle eines Richters der Supreme Court aussetzte, scheint einigen partzuführenden (!) Democrat und vielen Knownothings große Sorge zu machen. Sie meinen, ein Richter sollte nicht durch eine Part-Convention nominirt werden. Zweifelt man allenfalls daran, daß in der großen demokratischen Partei kein Mann gefunden werden könne, der diesem Amte vorleben könnte? Sonderbar scheint es da, das man gegen die gleichfalls partzuführende Nomination zu einem ganz ähnlichen und noch höheren Richteramt, gegen die Nomination von R. T. Wheeler zum Oberrichter der Supreme Court nichts einzuwenden hat. Oder denkt man vielleicht, daß es unangenehm und gefährlicher sei, daß ein Richter sein Amt der Nomination aller Delegaten einer großen Partei verdanke, wie Buckley? Oder daß es nur einer Clique von Geschäftsfreunden, von Unzufriedenen und Feinden der demokratischen Partei verdanke, wie Judge Bell, der nur von einigen democrati-

sen Zeitungen, aber von fast allen An-
wehngsbildern protegiert wird.
Wenn ein Richter keine Parteirück-
haben soll und doch jeder freie Bürger un-
serer Republik zu einer der politischen Parteien
gehört, so ist es klar, daß man einen Richter
aus derjenigen politischen Partei wählen darf,
die am wenigsten Vorurtheile hat und das ist
ohne Zweifel die demokratische. Aus der
Anwesenheit-Partei dürfen wir aus Grund-
satz gar keinen Beamten wählen und am we-
nigsten einen Richter, der ja dann schon we-
gen seines geheimen Eides nicht unpartei-
lich sein könnte. Freilich ist nun der Gegen-
stand von Buckley, Judge Bell, kein An-
wehngsbild. Wenn aber in den Organismus
unserer Partei einmal die Verfechter ge-
wehrt werden, dann können wir sicher
sein, daß wir eines schönen Tages einmal
einen Anwesenheit in ein solches Amt be-
kommen.

Die Conventione mit ihren Nominatio-
nen werden von Leuten, die nicht von reiner
Härte sind, nicht in die Höhe geliebt ge-
nannt. So wäre die Idee, der Staat, das
Gesetz und sogar die Religion ein notwen-
diges Uebel, denn bei allen diesen herrlichen
Einrichtungen muß das Individuum ein
Theil seines Eigenthums aufgeben. — Diese
politischen Verordnungen, diese verurtheil-
ten Uebelthäter, diese verurtheilten
Uebelthäter des Volkes, trüben und die öffentliche
Meinung vergiften möchten, sagen Euch:
Die Conventione sind ein Uebel, weil sie
ihnen einen Baum anlegen, ihrem Eigenthum
und ihrer Ehre einen Nagel vorsetzen.

Ich habe es theilhaftig in Texas im Jahr
1836 erlebt, daß bei der Offizierswahl in
einer Compagnie Freiwilliger ein Zehner
meinte, wir könnten ja auch ohne Offiziere
fechten. — Ja, fechten wohl, aber gewiß nicht
siegen. Eben so wenig, wie eine Armee ohne
Disciplin, ohne Schlacht- und Belagerungs-
plan und ohne Führer siegen kann, namentlich
wenn sie gegen ein gut disciplinirtes Corps
zu fechten hat, eben so wenig könnte die De-
mocratie ohne feste Parteiorganisation länger
Stand halten.

Das alte Symbol republikanischer Stärke,
ein Bündel zusammengebundener Pfeile, ist
nur so lange unzerbrechlich, als das Band
zusammenhält. Wenn das Band gerißt, der
Pfeil zerbricht. — Nicht die Conventio-
nen sind ein Uebel, sondern nur alle
Conventione sind ein Uebel, auf welchen
3. Uebel Menschen, die wir heute nicht nen-
nen wollen, mit ihrer delegirten Gewalt
Schaden treiben. Mißbrauch kann den Ge-
brauch nicht aufheben. — So lange die de-
mocratische Partei die Macht hat, wird sie
nominirte demokratische Candidaten in die
Aemter setzen. Wenn sie anders handelt,
dann handelt sie gegen ihre eigene Partei
und gegen die Republik. Jeder ächte tera-
ntische Democrat muß für die Erwählung von
Buckley sein, denn es ist diese Wahl jetzt der
Probstein auf der Festigkeit unserer Partei
und der Popularität unserer Nominationen
geworden. — Nichts desto weniger lieben wir
den Widerstand und die Gegen-Candidatu-
ren, damit die demokratische Partei fortwäh-
rend kontrollirt, auf ihre Mängel aufmerk-
sam gemacht und so balancirt werde, daß sie
sich nicht in ihrer Macht überhebt.

Demokratische Nominat- tionen.

- Für Oberrichter der Supreme Court
N. L. Wheeler.
- Für beizehenden Richter der Supreme Court:
C. W. Buckley.
- Für General-Anwalt:
Malcom D. Graham.
- Für Staats-Comptroller:
Clement A. Johns.
- Für Staats-Schatzmeister:
C. S. Randolph.

Texas.

Austin, 17. März. Frachten langen
jezt von Linnäa hier an für den Preis von
81.75 für das hundert Pfund, während vor
kurzem noch 85 gefordert wurden. Nach
diesen Preisen wird das Haß Mehl bis auf
89 herunter kommen. Oeffern kann hier eine
Wagenladung Cassaparilla an, die bei
Bruffy gesammelt war. (Nicht wahr-
scheinlich die ächte Smilax Sassaparilla. A. v. N.)
Mais kostet hier 82.50, Weizenmehl 814
das Maß.
Während des letzten Sturmes und Hagels
in und um New Braunfels war der Regen
und Sturm bei Austin sehr stark und unge-
fähr 4 Meilen von hier wurden durch den
Wind alle Fensterrahmen zerbrochen, selbst die
untersten aus ihrer Lage gebracht.
Eine andere Nachricht von Austin sagt:
Der Sturm, welcher Dienstag Nacht über
die Stadt fuhr, hat die Häuser der Herren
Dorje und Barnes, 8 Meilen von hieriger
Stadt an der Georgetownstraße umgeworfen.
Henschen wurden umgeworfen und Mannen,
die den Stürmen von Jahrhunderten widerstan-
den hatten, wurden umgeschlagen und sahen
aus, als wären sie von dem Wetterwind wie
eine Buntweide gedreht.
San Antonio, 18. März. Der Letzte von 18.
März sagt, daß Maj. Bell, der Adjutant
des 2ten Regiments, in San Antonio
mit Geldern zur Auszahlung der Truppen in

Fort Jago, Clark und Duncan angekommen
sei. Inzwischen schreibt die Tex. Staats-
zeitung: Im Handel zeigt sich keine große Be-
giertheit, woran hauptsächlich das Governement
Schuld trägt, das immer noch kein
Weld zur Bezahlung seiner Schulden hier
anweist.
Ueber Missethäter, welcher für den Mörder
von Mills gehalten wurde, wie wir vorige
Woche in der N. Br. Zg. berichteten, erfah-
ren wir durch die S. Ant. Zeitungen, daß
gegen denselben kein vollständiger Beweis der
Schuld geliefert werden konnte. Die Unter-
suchung gegen ihn wurde durch den Friedens-
richter Gress geleitet und Missethäter unter nur
8100 Bürgerschaft gestellt.

Außer des in voriger Woche erwähnten
Mordmordes an Mills, wurde zu neuer
Zeit (15. d. M.) die Leiche eines gemordeten
Mexicaners in die Stadt gebracht, welche in
der Entfernung von 6 Meilen, am Wege nach
dem Salado gefunden wurde, und kurz vor-
her war auf den Büchsenmacher Herrn Lynn
durch das Fenster seines Hauses geschossen
worden, wie man glaubt, in der Absicht ihn
zu berauben. — Die Tex. Ztg. stellt über
diese Zustände eine längere Betrachtung an,
die mit dem frommen Wunsch endet, daß die
öffentliche Meinung die Urheber solcher
Schandthaten in öffentlicher Weise verdam-
men möge; daß man Leuten von schlechtem
Leumund, wenn gleich sie Geld mit vollen
Händen auswerfen, wenigstens Ehrach,
Lasterthaten, Speise und Trank verweigere, und
man ihnen begreiflich mache, daß man sie als
anßerhalb des Gesetzes ansehen betrachte,
wenn auch kein Verbrechen gegen sie erwiesen
sei. — Es wäre dies freilich ein spezifisches
Mittel gegen dergleichen Teufelwerke. Neben-
lich wären die Acht und der Bann, die vom
Kaiser und Pöbel ausgingen, welche derzeit
eine hinreichende Macht über die Gemüther
ausüben. Sollte das nützliche vom Volke
ausgehen, dann müßte es in seiner Gesamtheit
für eine moralische Republik reif sein.
Dahin sind wir aber leider noch weit ent-
fernt.

Die San Antonio Baumwollen- und
Wollensabrik welche von der letzten Legisla-
tur incorporirt wurde, geht an den San
Antonioquellen, ungefähr 4 Meilen oberhalb
der Stadt, ihre Fabricgebäude anzulegen.
Die H. Sweet, Ogden und French bilden
jetzt die Gesellschaft, man hofft aber, daß ein
zahlreicher Theil unserer Bevölkerung sich an
diesem Unternehmen, welches nicht verfallen
kann, unserer Stadt große Vorteile zu-
bringen, betheiligen werden. Das Capital
der Gesellschaft wird aus 850,000 bestehen,
welche in 500 Aktien zu 100 ausgegeben
werden. Die Dauer des Charters lautet
auf 20 Jahre.
(Tex. Ztg.)

Genzale's. Der Enquirer sagt, daß
die Henscherden an manchen Mais- und Weiz-
enfeldern bedeutenden Schaden thun.
Victoria. Capt. Dicus hat noch 2
ferner Dampfboote gekauft, die auf der Qua-
dalupe nach dieser Stadt fahren sollen.
Eins derselben ist jetzt unterwegs und wird
nächste Woche schon in dem Hafen sein. Die
Troy, die Capt. Howes von Salina gehört,
ist jetzt für unseren Plog geladen.

15. März. (Folgt durch einen Schlangen-
biß.) Ein Mann, der am Ebelo wohnt und
am letzten Montag hier Einläufe machte,
übernahm auf seinem Heimwege im Wis-
singtons. Als er mit der Hand in seinen
Previsionskasten griff, wurde er von einer
Kupferschlange gebissen. Er begab sich so-
gleich zu Hrn. J. Emerton, der nicht weit
davon wohnte und wo ihm alle Pflege zu
Theil wurde. Auch wurde ihm reichlich
Whisky eingegeben, den man für ein kräfti-
ges Specieum hält; doch Alles war um-
sonst, er starb 8 Stunden, nachdem er ge-
bissen wurde. Er war ein alter Mann, sein
Name ist nicht bekannt.

Eigenthümlich war das Betragen seines
Sohnes, eines jungen Mannes von 25 Jah-
ren, der sich bei ihm befand. Noch vor dem
Tode seines Vaters ging er aus dem Hause.
Er war sehr aufgereggt und obwohl die Leute
in der Nachbarschaft ihn nachher überall such-
ten, so war er doch nirgends mehr zu finden.
Williamson Co. Es ist hier au-
ßerordentlich viel Weizen geerntet, der alle
sehr gut steht. Die Bewohner dieses County
thun sehr wohl daran, daß sie sich nicht allein
auf Mais und Baumwolle verlassen.
Ein Hr. John Haulion, macht bekannt,
daß er allen Clerks, welche in Texas Heirath-
Lizenzen ausstellen können, verbiethet, seinen
Sohn N. Haulion eine solche auszustellen,
indem derselbe noch nicht 18 Jahre alt sei.

Bei der letzten District Court wurde ein
Mann zufolge des 670. Artikels des Crimi-
nal Codes verurtheilt, welcher folgendermaßen
lautet:
Art. 670. Wer seinen eigenen oder den
Sclaven eines Andern auf eine unvernünfti-
ge Weise mißbraucht oder grausam be-
handelt, soll in eine Geldstrafe verfallen,
die auf einen Betrag zwischen 250 und
2000 Dollars zu lauten hat.
Der Angeklagte wurde verurtheilt und um
8250 gestraft. Der Richter sagte, daß auf
seine Weise diese Strafe niedriger gesetzt
werden könne.
Zu gleicher Zeit wurde ein weißer Mann
verurtheilt, daß er einen andern weißen Mann
zu Boden geschlagen habe und wurde deshalb
zu 85 Strafe verurtheilt.
Hierzu bemerkt der Intelligencer: Die
Westlichen müssen es doch nun gewiß zu-

geben, daß die Schwarzen hier beschützt wer-
den.
Indiana o. a. Wie wir vorausgesetzt
hatten, wird alledahl, nachdem es mit der
Mexican Gulf und San Antonio Mail Road
Erst wird, eine Zweigbahn von Indianola
und Powderhorn entstehen, welche bei wei-
tem günstiger gelegene Landungsplätze wie
Lavaca haben.
Galveston, 8. März. Die Ident.
Borde Inverland, segelte von Bremerhaven
nach hier am 24. Januar und wird jeden
Tag erwartet.
— Von Herrn John H. Coors wird jetzt,
wie die Union schreibt, ein sowohl in Qua-
lität als Geschmack vollkommen gutes Bier
berichtet. (Ob wohl Hr. Coors mit Regen-
wasser oder imperirtem Wasser trank, ist
nicht angegeben. Auf jeden Fall langt das
auf der Insel in der Eide gefundene Wasser
nicht zur Bierbereitung.)

Indiana o. a. Der Austin Sentinel
vom 20. sagt: N. J. Daniels ein Courier,
welcher von Capt. Ford an Bord. Nunnels
geschickt wurde, hat auf seinem Wege nach
Austin bei dem Colorado Hart gebört, daß
ein Geheiß zwischen Capt. Nelson und einer
Partie Indianer an Palo Pinto stattgefun-
den habe. Nelson verlor 1 Mann und tödtete
mehrere Indianer. Capt. Ford hat seine
Compagnie in Streifpartien vertheilt und
sind die Uebrigenden zwischen dem Pecan Bayou
und dem Concho durch, so wie hoch oben das
Colorado-Idal. Der Courier war abge-
schickt, um noch 50 Mann Verstärkung zu
verlangen.

Schon wieder fand das Zusammen-
treffen von Schiffen statt. Das
Dampfschiff North America von Portland und
die amerikanische Bark Leander von Balt.
Mo., nach New Orleans bestimmt, führen
gegen einander. Die Bark sank und 10
Menschenleben gingen dabei verloren. Unter
diesen befand sich auch die Frau des Capitäns.
Der Capitän selbst und 11 Mann wurden
durch das Dampfschiff aufgenommen.

Entkommen der Bark Adriatic.
Nach den letzten Nachrichten ist leider
die Adriatic dem Sr. Marselle aus verfolgendem
Dampfboot entkommen, hat in Spezia
neue Lebensmittel eingenommen und war
bereit nach New York abzufahren.

Das nächste Jahresfest des ersten deutschen
Sängerkundes in Nordamerika findet im Ju-
ni d. J. in Pittsburg statt. Wie dahin sind
es zwar noch zwei Monate; allein die Ver-
arbeiten sind jetzt schon im Gange und ma-
chen viel zu thun.

Washington, 1. März. Gen. Scott
ist im Kriegsdepartement eifrig mit den Vor-
bereitungen zum Frühjahrsfeldzug gegen die
Normanen beschäftigt. Da der Congress es
unterlassen, eine Vergrößerung der Armee zu
decretiren, so hat die Regierung beschlossen,
eine Menge Grenzposten einzuziehen, die
dadurch gewonnenen Truppen zur Uab-Gr-
pedition zu verwenden. Die Niederlage des
Armeegeschwades wird theilweise der Opposition
der fühligen Senatoren zugeschrieben, die in
einer Vergrößerung der stehenden Truppen-
corps ein gefährliches Hülfsmittel für die
Aspirationen eines später vielleicht nöthigen
Unionpräsidenten sehen, andererseits be-
dauerte die Vertretung des Westens auf der
Bildung von Freiwilligen-Corps und zwischen
diesen und anderen widerwärtigen Anstän-
den ging das Armeevergrößerungs-Gesetz ver-
loren. Möglicher Weise wird dasselbe in
andrer Form im Congresse wieder aufstan-
den.
(Tex. Ztg.)

4. März. Das Committee für Gerichts-
sachen hat einen Bericht fertig, in welchem
beschlossen ist, daß Minnesota kein Staat ist,
und deshalb wird Schieds der Sitz im Se-
nate verweigert.
Hau's. Sowards Beschlüsse, wegen eines
Committees, welches den Erfolg des Ein-
flusses der Executive auf die Mitglieder des
Hauses untersuchen soll, wurde beraten.
Hoard schlug ein Amendement vor, welches
den Präsidenten beschuldigt, daß er sich be-
strebte durch executive Begünstigungen die
Handlungen des Hauses hinsichtlich der Le-
compton Constitution zu beeinflussen.
Humphrey Marshall schlug vor, diese Frage
noch einen Monat ruhen zu lassen.
Burnett erklärte sich dagegen und sagte,
daß eine solche Anklage gemein und verächt-
lich sei, und daß es darauf abgesehen sei,
Burns und der demokratischen Partei zu
schaden.
Burns sagte, daß Alles Verläumdung sei,
und daß der Präsident oder sein Cabinet we-
der direct noch indirect versucht habe, seine
Stimme zu beeinflussen.
Nach einer heftigen Discussion wurde
Hoard's Beschl. mit 92 gegen 80 Stimmen
auf den Tisch gelegt.
Quinn rief seine Militärbill auf und
während seiner Rede vertagte sich das Haus.
5. März. Sammlische Truppen in Kan-
sas, mit Ausnahme von 3 Compagnien, ha-
ben Befehl erhalten, sofort nach Uab abzu-
gehen.
10. März. Wenigstens 25 Aeden stehen
im Senat und 50 im Repräsentantenhause
in Aussicht, ehe die Kansasfrage zur Abstim-
mung kommt, was bis nächsten Montag ge-
schehen soll. Stephens beabsichtigt, den
Majoritätsbericht der Kansas-Untersuchungs-
Committee zu publiciren.
11. März. Eine collateral Testimonie

in der Kansasfrage wird wahrscheinlich im
Hause stattfinden. Die Anti-Comptonien
sind eines Sieges sicher.
11. März. Sen. a. Pol sprach über
die Kansasfrage, und verneinte es, daß sei-
tens der Missourier Betrug, Gewalt und
Einflüsse, stattgefunden hätten, und behaup-
tete, daß die Proslavery-Partei das politische
Oberwicht habe.
Benjamin gab eine Uebersicht der Slave-
rei an beiden Continenten, behauptete, daß
sie zu Recht bestrebt, daß sie durch die Con-
stitution anerkannt sei, und daß die Supreme
Court in dem Dred-Scott-Fall sie verteidigt
habe. Er lobte die Richter, die mit der Mei-
nung der Mehrzahl stimmten und tadelte die
der Minorität.
Die Inzulänglichkeitsbill ging im Hause
durch.

New York, 1. März. Die Polizei
der Stadt New York ist 1142 Mann stark.
Ungefähr 87 Stellen bei derselben sind noch
nicht besetzt. Zu den Detectives gehören 21
Mann, zu der Mayor's-Polizei 30, für an-
dere Zwecke detachirt sind 50, abwesend mit
Erlaubnis sind 25, ohne Erlaubnis 2 und
auf der Krankenliste 39. Diese ungewöhnlich
hohe Zahl der Kranken wird durch das kalte
und ungesunde Wetter der letzten Zeit
erklärt.
(Diebstahl-Gallerie.) Am Samstag
Morgen wurde ein bekannter Langfinger auf
Broadway wegen Taschendiebstahls verhaf-
tet. Doch fanden die Officianten kein ge-
hehobenes Eigenthum in seinem Besitz und
schlossen deshalb, ihn wieder freizulassen, ver-
aber sein Daguerreotyp aufzunehmen. Dazu
wollte sich jedoch der nicht verstehen und
wurde deshalb auf mehrere Stunden eingesperrt.
Da er aber trotzdem nicht nachgab,
so bestanden sie ihm einen Zettel mit der Auf-
schrift „Pisepode!“ auf die Schulter und zogen
dann eine Zeit lang mit ihm Broadway
auf und ab, indem ein großer Volkshaufe ih-
nen nachfolgte. Das machte den Langfinger
endlich geschmeidig; er wurde nach der Gal-
lerie gebracht und mit seinem Bildniß die
Gallerie bereichert, worauf er der Haft
entlassen wurde. So befinden sich dafelbst
jezt an 125 Daguerreotyp-Bildnisse aller Arten
von Dieben, als sind: Taschendiebe, Straßen-
brecher, Landeiebe, Hausdiebe, Heubdiebe,
Halschminger etc. etc. Die meisten derselben
sich so gewandt in der Ausübung ihres
Langfingerberufs, daß sie selten oder nie auf
der That erwischt werden, weshalb es für an-
gemessen erachtet wurde, ihre Bildnisse aufzu-
nehmen, um die Mitglieder des Departement
mit ihren Gesichtszügen vertraut zu ma-
chen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.
Verbrecher, die nach vollendetem Diebstahl
entwischn, sind von den Bestohlenen erkannt
und angezeigt worden, was später ihre Ver-
haftung herbeiführte. Es fehlt jedoch der
Sammlung noch eine gute Anzahl Porträts,
welche die Mitglieder des Departement zu
machen. Wie der Deputy-Comptroller in
seinem Berichte bemerkt, hat diese kostbare
Sammlung schon namhafte Dienste geleistet.

...der eine Correspondenz führt zu dem... die öffentliche Ruhe zu stören, oder... und Verachtung gegen die laienliche... in 1 Monat bis 2 Jahren (das ist zunächst... die Correspondenten auswärtiger Zeit... gemütht, kann aber auch gegen alle an... "Verächtlichen" angewendet werden.)... ohne gesetzlich dazu befugt zu sein, ex... dicente Beförderungswerkzeuge, oder er... stoffe irgend einer Art anfertigt, ver... fert oder vertheilt, verweist Gefängnißstrafe... 6 Monaten bis zu 5 Jahren und Geld... von 50 bis 500 Frs. — Jeder, der im... oder Juni 1848, oder im Juni 1849... im December 1851 verurtheilt, verbannt... unter polizeiliche Aufsicht gestellt wurde... in jetzigt in Frankreich oder Algier in... nirt, oder außer Land gewiesen werden."

...dacht ist; die Rücksichten der Gerechtigkeit... und öffentlichen Wohlfahrt treten vor diesem... einen Zeitpunkt zurück. Es ist gewiß eine... höchst bedenkliche Maßr., in welche die Regie... gierung mit diesem Vorschritte eintritt. (Nat. Ztg.)

Der Eingangszoll wird in Zukunft nicht... mehr an den Barrièren, sondern in einem Lan... freis von 20 Meilen um die Stadt erhoben... Die wohlfeilen Wirtshäuser und Ausläge... der Handwerker hören dadurch auf.

Italien. Das Verhör der neapolita... nischen Revolutionäre hat in Salerno be... kommen, 286 Gefangene erschienen vor Ge... richt. Der Correspondent der Daily News... sagt, daß einige von ihnen mehr wie Thiere... als wie Menschen ausgaben. Bläß, ausge... trocknet, starr vor Furcht, kaum fähig... zu gehen oder aufrecht zu stehen, waren... diese Menschen, denen täglich nur für 3½... Pence Nahrung gereicht worden war.

Aus Neapel, 19. Jan. schreibt man: "Es ist beinahe gewiß, daß 40,000 Men... schen durch das Erdbeben umgekommen sind... In Basilicata starben Hunderte Hungers... oder am Kinnbadekrampf. Die Engländer... in Neapel haben 1000 £. zur Unterstützung... der Leidenden gesammelt. Nach langen Debat... ten entschlossen sich die Leidenden, das Geld... nicht der Regierung zu übergeben, sondern... durch Dr. Strange und zwei andern in Neap... ol anfällige Engländer vertheilen zu lassen."

Türkei. Die Pforte arbeitet an einem... Project der Emancipation der Leibeigenen in... den Donaufürstenthümern.

Deutschland. Wie es da oben. Es... dürfte vielleicht interessant sein zu erfahren... daß die Häden des letzten Pariser Attentats... sich bis hierher in unsern Kurort verzeigten... Im vorigen Sommer sind, wie man hört... von einem biesigen Arbeiter zum ersten Male... die Geschosse konstruirt worden, deren sich... die Schußwaffen bedienen. Derselbe bot sie... der französischen Gesandtschaft in Frankfurt... zum Kauf an, wurde aber damit abgewiesen... und verkaufte sie später zu einem sehr niedrigen... Preis, wie er ausfragt, an einen Engländer... Da unsere Kurorte vom letzten Sommer... nach dem Namen von einem der Hauptverführer... einen aufweist, so dürfte es nicht schwer sein... von hier aus der Verschönerung weiter nach... zuzuführen.

Frankfurt. Die Homburger Spiel... bälle hat schon wieder ein Opfer gefordert... Dieser Fall wurde auf unserer Promenade... ein schlechter Gutsbesitzer teufelhaft gefun... den, sich, nachdem er bedeutende Summen an... grünen Tische in Homburg verspielt, mit... einer Kugel den Kopf zermettet hatte.

Speyer, 2. Februar. Heute wurden... vier dem einfachen Polizeigerichte dahier zwei... Josephsbrüderinnen abgeurtheilt. Diesel... ben waren überführt gefänglich, am 22. und... 24. v. M. sich selbst die Jöpfe abgeschnitten... und selbst durch Anverwandte die Anzei... ge gemacht zu haben, es seien ihnen die... Jöpfe durch fremde dem Aussehen nach näher... beschriebene Individuen, in böswilliger Absicht... kurz nach Eintritt der Dunkelheit an... den betreffenden Tagen auf offener Straße... der Stadt Speyer abgeschnitten worden. In... dieser Handlungswiese der Mädchen fand das... Gericht hinlänglichen Grund, um sie als... Unberührten eines beleidigenden Aufzugs, und... zwar in Betracht ihrer Jugend (beide waren... erst 12 Jahre alt) und der Strafe, die sie... bereits durch ihre Eltern erhalten, und welche... darin liegt, daß sie der öffentlichen Lächerlich... keit Preis gegeben sind, in das Mannheimer... gerichtlichen Strafe, eine Geldbuße von 5... Gulden 8 Kreuzer, zu verurtheilen.

Koblenz, 1. Februar. Der Rhein ist... bei der anhaltenden Kälte oberhalb an der... Lerley und unten bei Linz nach Neuzagen auf... größern Strecken zugefroren, und schon für... Fußgänger passierbar. Bei der Fortdauer... des Frostwetters werden auch wir nächstens... eine natürliche Brücke haben, indem das... kleine Wasser das Zufrieren sehr erleichtert.

Wien, 1. Febr. Was von seiner bie... sigen Zeitung berichtet worden, daß die Mail... länder Municipalität an der Leidenfeier... Nabefsky's keinen Antheil genommen, ist den... noch wahr. Intessen sollte damit keineswegs... eine politische Demagogie gemacht werden... sondern die Verweigerung der Achtungsbe... zuehung vor dem toten Krieger galt diesem... allein. Denn die Mailänder hatten diesem... zu glauben, daß der Marschall jene Zuma... nität, die ihm von den österreichischen Zeit... ungen beigelegt wurde, eben so wenig besch... wie die allgemeine Liebe, deren sich Vater... Nabefsky auch außerhalb des Kreises seiner... Soldaten erfreut haben sollte. Als Beweis... wird in dem Gemeinde - Archiv von... Mailand eine Note des Militär - Command... dos vom Jahre 1849 aufbewahrt, aus wel... cher hervorgeht, daß auf Befehl des Generals... Plonowski und mit Genehmigung des Mar... schalls Nabefsky über einige Individuen, deren... Namen angegeben sind, die Strafe der... Todesstrafe verhängt wurde und daß die... durch verursachten Ausgaben, nämlich getro... chene Stöße, Pflaster, ärztliche Pflege, Ta... gsgelder u. s. w., deren Ausweis beilag, von... der Gemeinde zu vergüten sind. Diese Note... zeigten die Municipal - Assessoren dem gut... terlich gesinnten Podesta, Grafen Sebregondi... und erklärten, daß sie selber ihre Ent... lassung nehmen, als bei der Leidenfeier drei... Mannes gegenwärtig sein würden, der sich... und sie so weit erniedrigt habe. Graf Ar... chinto, ein guter Patriot, aber dem Kaiser... Franz Joseph ergeben, antwortete dem Erz...

berzog Mar Ferdinand, als dieser ihm ge... fragt, warum die Mailänder das Vergangene... nicht vergessen wollten, da er selbst von den... besten Absichten besetzt sei — freimüthig: Die... Mailänder möchten Vieles vergessen, aber... die Todtsstrafe werden nie aus ihrem Gedächtnisse... weichen.

20. Jan. Wir können uns seit 20 Jah... ren, schreibt man aus dem österreichischen Ita... lien keiner solchen Kälte erinnern, wie sie... uns seit der ersten Hälfte dieses Monats heim... sucht. Die unabsehbare lombardische Ebene... ist vom Fuß der Grenzgebirge an mit Schnee... bedeckt, und die Eisenbahn zwischen Brescia... und Mailand muß täglich ausgeschrieben wer... den. In Verona genießt man das ungewöh... nliche Schauspiel, daß die Esch Eis treibt... und daß auf einem Nebenarm desselben die... Jugend sich in Schlittschuhfahrten ver... sucht. In Venedig herrscht die für dort au... sserordentliche Kälte von 3 Graden, und auch... dort ist die Längezeit mit Schnee bedekt.

In Tirol (Eienz) hatte die Schneedecke... bereits am 8. Januar eine Mächtigkeit von 30... Fuß und nahm noch fortwährend zu.

Hannover, 2. Febr. In Verden hat... ein Pastor vor dem Altare einer Braut ein... Tuch über den Kranz geworfen, weil er Spen... ren eines verbotenen Umgangs vor der Ein... segnung zu bemerken glaubte! Die Geistliche... soll sich aber getraut haben und die Ehe ist... bereits zur gerichtlichen Anzeige gekommen.

Bremen, 10. Febr. (Auszug eines... Briefes der H. C. L. Brauer & Sohn in... Bremen an den Hrn. Wm. Basel, N. Braunf.)... Bremens Börse hat sich prächtig gehalten, fall... ter haben lediglich mexican. Conerns. Jetzt... gewinnt das Vertrauen überall wieder die... Oberhand, Geld zur Veränderung häufig zu... 4 Procent. Unsere Galathea Packetschiffe... erproben denfalls:

15. März Weser, Capt. Peckermann.
15. April Herta, neu, Capt. Devers.
15. April Isis, Capt. Deijen.

Sein Zutrauen auf das Geschäft war in dem... selben Augenblicke wieder hergestellt.

Nur um das Publikum durch etwas Neues... anzuloden, beabsichtigt man in Wien ein... weibli ches Theater unter einer Ca... pellenmeisterin zusammenzustellen. Abnlich... hat man auch schon in Berlin versucht. Das... Frauenzimmer gern die erste Violine spielen... ist bekannt. Wie sie aber mit Contrabässen... Jagott und Polkaone fertig werden, muß sich... zeigen.

Uchternberg sagte einst: „Am sicher... recht zu thun, braucht man sehr wenig vom... Rechte zu wissen, allein ein sicher Unrecht zu... thun, muß man die Rechte studirt haben. (Exempla sunt odiosa, „Beispiele lehren... man nicht.)“

„Mann und Weib sind ein Leib,“ zum... Beweise diene: wenn die Frau im Bade ist... spürt der Mann Besserwa.

Man sagt zwar immer, nur den Narren... gehören Schellen, aber ich kenne auch 2 e... ise, welche Schellen haben sollten, nämlich die... Nase w e i s e n, und zwar Maulschelle n.

Frauen, welche für kurze Zeit von ihren... Männern getrennt leben, nennt man nur... deshalb S t r o p w i t t e n, weil sie in dieser... Zeit so leicht Feuer fangen.

Anzeige. — Ich sehe mich genöthigt... dem Publikum anzuzeigen, daß es mir wäh... rend der noch immer fortwährenden Griffs bei... dem besten Willen rein unmöglich ist, G o l d... in m u n d e z u h a b e n.

Die Morgenstunde.

O m i n o s. Das Programm der Oper... war an dem Abende, als das Attentat auf... Louis Napoleon verübt wurde, wie folgt zu... sammengesetzt: Erst kam der dritte Act von... „Wilhelm Tell,“ dann der dritte Act von... „Mafaniello,“ hierauf der fünfte Act von... „Marie Stuart,“ und endlich die Balletscene... aus „Giselle III.,“ in welcher der König er... mordet wird.

Landwirthschaftliches.

Sämereien von der Patent... Office. — Auf besonderes Ansuchen des... Herrn John Torrey, hier, sowie früher das... Bestehen des Herrn W. D. Miller (früher... Staatssecretär in Texas, jetzt in Washing... ton D. C. ange stellt) und unseres würdigen... Repräsentanten Guy M. Bryan ist Herrn... Torrey eine ziemlich ansehnliche Quantität... von Sämereien für unser County zugesandt... worden, bestehend in verschiedenen Arten von... Rogh- und Salaisamen, Zwiebelsamen, Chal... lotten, Tabaksamen, Hanfsamen, Spinat... samen, Gurkensamen, Zuckersorten für Pfosting... Carz, und mehreren andern Arten von Garten... sämereien, welche in kleinen Quantitäten an... ungefähr 200 verschiedene Bewohner der... County vertheilt wurden.

Nur dem Vermögen der oben genannten... 3 Herren haben wir diese Samenportion zu... danken und im Namen unserer Mitbürger... statten wir ihnen hiermit unseren Dank ab... — Wenn auch nicht alle hiesige Bewohner... und nicht Jeder von allen verschiedenen Ar... ten dieser Sämereien Etwas erbielt, so müs... sen wir erinnern, daß zu diesem Zwecke die... Sendung nicht bingereicht haben würde, und... daß eine gleichmäßige Vertheilung durchaus... nicht möglich war. Die Vertheilung selbst... in kleinere Portionen hat Herrn Torrey einen... Tag gekostet. Wer zu ihm ins Haus kam... erhielt Etwas und zum Ueberflus sendete Herr... Torrey noch einen ganzen Tag lang sein Bug... giß der Stadt herum und ließ Päckchen... ihren Adressen vertheilen.

Um uns fernere reichliche Sendungen zu... verschaffen, verlangt die Patent-Office, daß wir... Bericht über das Gedeihen der verschiedenen... Sämereien und wo möglich einigen hier da... von gegangenen Samen einreichen.

Zum Empfang derartiger Berichte und... Notizen, mögen sie nun mündlich oder schrift... lich sein, erbielt sich die Office der Neu... Braunfels'er Zeitung.

Wie es die Egypter mit den... Heuschrecken machen. — Wenn die... Heuschrecken noch klein sind und noch nicht... fliegen können, so machen die Egypter Gra... ben die einige Schritte von einander entfernt... sind, treiben dann die Heuschrecken in diese... ben und bedecken sie mit Erde. Die Sache... wäre dem Versuche werth. Die Graben müs... sen nur wenig tiefer sein wie die Furchen und... können keinen Schaden thun.

Ein Zeuge, welcher in dem Bericht einer... Grenzstadt gefragt wurde, wie er denn wisse... daß zwei genannte Personen wirklich Mann... und Frau seien, antwortete: „Ei, ich habe... gehört, wie sie sich heute Morgen wenigstens... 50mal geküßt haben. Der Beweis wurde als... gültig angenommen.“

Der Geist von Daniel Webster wurde... neulich von Spiritualisten in Northampton... Mass., eint. Er bekannte, daß er in sei... nem gesellschaftlichen und politischen Leben... gewesen in seinem „Dictionar“ (!) viele Fehler... gemacht habe.

Das Vertrauen kehrt zu rück... Bei dem neulichen Drame verbreitete sich... der Schrecken sogar bis zu den Clerks und Zahl... meistern eines Bankgeschäftes in Cleveland... Jeder derselben bemühte sich so schnell als... möglich, seine Rückhände zu ziehen, bevor die... alte Falle zuklappte. Einer der Clerks be... rechnete mit großem Eifer seine Forderung... und als er die Balance zog, fand er, daß er... 82,50 über seinen Gehalt gezogen hatte.

namt worden war, versammelte sich heute... um den Bericht des Special-Committees des... J. Meyer entgegenzunehmen (welcher beim... Abfeuern der Kanonen am Empfangstage des... Banners verwendet worden war) und die... damit verbundenen Geschäfte abzumachen... Jungen waren A. Rossy, W. Seifag, H... zum Berg, G. Ulrich, W. Clemens, J... Ferguson, J. Schumacher, A. Eitel, J... Hentert.

Nachdem A. Rossy zum Vorsitz aufgerufen... und J. Ferguson zum Secretär ernannt war... wurde folgendes verhandelt:

Das Special-Committee für den Meyer... bestehend aus den Hh. Eitel, Seifag und... Clemens, berichtete für J. Meyer gesammelt... zu haben die Summe von \$ 201. 50... die Rechnung für Ausgaben betrug 264. 20... bleibt in den Händen des Schaf... meisters J. Hentert \$ 40. 20

Der Betrag von noch nicht ein... gesammelten Unterschriften \$ 158. 50

Deshalb ein Rest von Unter... schriften für das Banner-Com... mittee, welcher noch collectirt... werden soll 7. 50

Der Bericht des Special-Committees... wurde für gut befunden und auf Antrag wurde... beschlossen, daß der Rest in Baargeld und... alle Papiere und Subscriptionslisten besagten... J. Meyer zu seinem Nutzen und Ge... brauch eingezündigt werden sollen, und daß... alle anderen Gaben für besagten Meyer direct... an ihn gesendet oder eingezündigt werden.

Die Rechnungen der Ärzte bis zum 28... Februar betragen \$ 164

Vorläufig abbezahlt sind 100

Was bis zu jenem Tage einen... Rest zu zahlen läßt von \$ 64

Auf Antrag wurde beschlossen, daß J... Ferguson und W. Ulrich als Committee agiren... und Dr. Hentert und Keller ersuchen sollten... auf den Rest ihrer Forderung zu Gunsten... des besagten Meyer zu verzichten, welchem... nur ein geringer Theil des gesammelten Gel... des für seiner und seiner Familie Erhaltung... übrig bleibt, während der Zeit, wo er noch... durch seinen unglücklichen Unfall nicht fähig... ist, dieß selbst zu thun.

Beschlossen, daß dieses Committee hierüber... durch die Zeitung berichte.

Herner beschlossen, daß hiermit das Com... mittee seinen Dank ausdrückt für die frei... gelegte Unterstützung des unglücklichen Meyer... dessen Lage hierdurch bedeutend verbessert... wurde.

Auf Antrag wurde beschlossen, daß die... Verhandlungen dieses Meetings in dem öf... fentlichen Blatte unserer Stadt publicirt... werden, worauf sich das Meeting vertheilte.

Neu-Braunfels, 14. März 1858.
J. W. Ferguson, Alex. Rossy,
Secretär, Vorsteher.

Ein „Bericht und Abhandlung... über Sklaverei und Sklaverei-Bewegung... welcher uns zur Vertheilung übergeben wurde... werden wir an die Monenten unserer Zeit... ungs ausstellen, so weit die uns übergebene... Anzahl der Exemplare ausreicht.

Thermometerstände
der letzten Woche in Neu-Braunfels
(Nach Fahrtenbericht.)

	Morgen.	Mittag.	Abend.
März. 18.	56	78	71
19.	71	81	72
20.	71	83	72
21.	65	77	71
22.	57	69	59
23.	52	63	59
24.	53	80	66

Verkauf
Meine 14 Meilen oberhalb Neu-Braunfels... gelegene Farm, bestehend aus 90 Acker... ganz in Fenz, weeten ca. 70 Acker in Cultur... sind. Kaufliche können sich wenden an... Ferguson & Broder, wo die näheren Be... dingungen einzusehen sind.
16.8] Fr. Steves.

Zu verrenten.
Das in der Seguinstraße neben Hrn. Jacob... Schmidt liegende Lot und Haus, dem... munterjährigen Carl Clementer gebozig, ist... jahresweise oder auch auf 8 Jahre zu vermie... then. Näheres bei
16] Bardenwerer.

Mein English Sector deckt wie... früher für \$7, sogleich zahlbar, ohne Gar... rantie und für \$10, bei der Geburt des Frö... hstens zahlbar, mit Garantie.
Neu-Braunfels, den 6. März 1858.
16.8] Georg Klappenbach.

ESTRAY NOTICE.
The State of Texas, } Taken up by E. Bon... County of Comal, } George and estrayed before... S. B. Patton a Justice of the Peace in and for said... County on the 24th day of January 1858, one high... colored Iron Grey Horse about fifteen and a half... hands high, seen or eight years old, branded on the... left shoulder, g. appraised to thirty five Dollars... (\$35) by J. M. Patton and Christoph Rhodius, appraisers... duly sworn to.
Witness my hand and the seal of the... County Court of said County at... (L. S.) New Braunfels March the 5. 1858.
16-22] Albert Dreiss Clk. O. C. C.

Großer Ausverkauf!
Gelegenheit die vortheilhaftesten Ein... käufe zu machen.
Das große und reichhaltige Warenlager... von Johnson & Parrish, bestehend in Ellen... waren, Eisenwaren, Porzellan... Schuhen und fertigen Klei... dungsstücken wird bis spätestens den 1. April... 1858 ausverkauft werden, entweder durch... öffentlicher Versteigerung oder durch Verkauf... aus der Hand. — Käufer und Andere sind... herzlich eingeladen, einen Lager zu besichtigen... da wir unter, für Käufer vortheilhaftesten... Bedingungen unsere Vorräthe zu ver... kaufen gedenken. Bei größeren Kaufsummen... wird gegen genügende Sicherheit Credit... gegeben werden.
Alle Diejenigen, die mit und in Rechnung... stehen, sind gebeten, vor dem 1. April ihre... Rechnungen zu berichtigen und mit uns ab... zuwickeln, da dieselben nach dieser Zeit... einem Advocaten zum Eintreiben übergeben... werden.
15] Judson & Parrish.

The State of Texas } In County court for the... County of Comal } settlement of Estates of... dec'd persons &c. for March term 1858.
Louis v. Behr Administrator and H. Spiess... Administrator of the estate of O. W. Behr doe... having filed in court their final account and... Exhibit of said estate.
All persons interested in said Estate are here... by notified that action on said account and... Exhibit and partition and distribution of said... estate will be had by said court at its next... March Term beginning on Monday March 29th... 1858, when and where if they can, they may... contest the same.
Given under my hand and official... seal at office in New Braunfels... Febr. 26th 1858.
15] Albert Dreiss, Clk. e. c. c.

Impfen der Schußblattern
ist bereit vorzunehmen
Neu-Braunfels, den 25. Februar 1858.
14.9] Dr. J. B. Köster.

...der eine Correspondenz führt zu dem... die öffentliche Ruhe zu stören, oder... und Verachtung gegen die laienliche... in 1 Monat bis 2 Jahren (das ist zunächst... die Correspondenten auswärtiger Zeit... gemütht, kann aber auch gegen alle an... "Verächtlichen" angewendet werden.)... ohne gesetzlich dazu befugt zu sein, ex... dicente Beförderungswerkzeuge, oder er... stoffe irgend einer Art anfertigt, ver... fert oder vertheilt, verweist Gefängnißstrafe... 6 Monaten bis zu 5 Jahren und Geld... von 50 bis 500 Frs. — Jeder, der im... oder Juni 1848, oder im Juni 1849... im December 1851 verurtheilt, verbannt... unter polizeiliche Aufsicht gestellt wurde... in jetzigt in Frankreich oder Algier in... nirt, oder außer Land gewiesen werden."

...dacht ist; die Rücksichten der Gerechtigkeit... und öffentlichen Wohlfahrt treten vor diesem... einen Zeitpunkt zurück. Es ist gewiß eine... höchst bedenkliche Maßr., in welche die Regie... gierung mit diesem Vorschritte eintritt. (Nat. Ztg.)

Der Eingangszoll wird in Zukunft nicht... mehr an den Barrièren, sondern in einem Lan... freis von 20 Meilen um die Stadt erhoben... Die wohlfeilen Wirtshäuser und Ausläge... der Handwerker hören dadurch auf.

Italien. Das Verhör der neapolita... nischen Revolutionäre hat in Salerno be... kommen, 286 Gefangene erschienen vor Ge... richt. Der Correspondent der Daily News... sagt, daß einige von ihnen mehr wie Thiere... als wie Menschen ausgaben. Bläß, ausge... trocknet, starr vor Furcht, kaum fähig... zu gehen oder aufrecht zu stehen, waren... diese Menschen, denen täglich nur für 3½... Pence Nahrung gereicht worden war.

Aus Neapel, 19. Jan. schreibt man: "Es ist beinahe gewiß, daß 40,000 Men... schen durch das Erdbeben umgekommen sind... In Basilicata starben Hunderte Hungers... oder am Kinnbadekrampf. Die Engländer... in Neapel haben 1000 £. zur Unterstützung... der Leidenden gesammelt. Nach langen Debat... ten entschlossen sich die Leidenden, das Geld... nicht der Regierung zu übergeben, sondern... durch Dr. Strange und zwei andern in Neap... ol anfällige Engländer vertheilen zu lassen."

Türkei. Die Pforte arbeitet an einem... Project der Emancipation der Leibeigenen in... den Donaufürstenthümern.

Deutschland. Wie es da oben. Es... dürfte vielleicht interessant sein zu erfahren... daß die Häden des letzten Pariser Attentats... sich bis hierher in unsern Kurort verzeigten... Im vorigen Sommer sind, wie man hört... von einem biesigen Arbeiter zum ersten Male... die Geschosse konstruirt worden, deren sich... die Schußwaffen bedienen. Derselbe bot sie... der französischen Gesandtschaft in Frankfurt... zum Kauf an, wurde aber damit abgewiesen... und verkaufte sie später zu einem sehr niedrigen... Preis, wie er ausfragt, an einen Engländer... Da unsere Kurorte vom letzten Sommer... nach dem Namen von einem der Hauptverführer... einen aufweist, so dürfte es nicht schwer sein... von hier aus der Verschönerung weiter nach... zuzuführen.

Frankfurt. Die Homburger Spiel... bälle hat schon wieder ein Opfer gefordert... Dieser Fall wurde auf unserer Promenade... ein schlechter Gutsbesitzer teufelhaft gefun... den, sich, nachdem er bedeutende Summen an... grünen Tische in Homburg verspielt, mit... einer Kugel den Kopf zermettet hatte.

Speyer, 2. Februar. Heute wurden... vier dem einfachen Polizeigerichte dahier zwei... Josephsbrüderinnen abgeurtheilt. Diesel... ben waren überführt gefänglich, am 22. und... 24. v. M. sich selbst die Jöpfe abgeschnitten... und selbst durch Anverwandte die Anzei... ge gemacht zu haben, es seien ihnen die... Jöpfe durch fremde dem Aussehen nach näher... beschriebene Individuen, in böswilliger Absicht... kurz nach Eintritt der Dunkelheit an... den betreffenden Tagen auf offener Straße... der Stadt Speyer abgeschnitten worden. In... dieser Handlungswiese der Mädchen fand das... Gericht hinlänglichen Grund, um sie als... Unberührten eines beleidigenden Aufzugs, und... zwar in Betracht ihrer Jugend (beide waren... erst 12 Jahre alt) und der Strafe, die sie... bereits durch ihre Eltern erhalten, und welche... darin liegt, daß sie der öffentlichen Lächerlich... keit Preis gegeben sind, in das Mannheimer... gerichtlichen Strafe, eine Geldbuße von 5... Gulden 8 Kreuzer, zu verurtheilen.

Koblenz, 1. Februar. Der Rhein ist... bei der anhaltenden Kälte oberhalb an der... Lerley und unten bei Linz nach Neuzagen auf... größern Strecken zugefroren, und schon für... Fußgänger passierbar. Bei der Fortdauer... des Frostwetters werden auch wir nächstens... eine natürliche Brücke haben, indem das... kleine Wasser das Zufrieren sehr erleichtert.

Wien, 1. Febr. Was von seiner bie... sigen Zeitung berichtet worden, daß die Mail... länder Municipalität an der Leidenfeier... Nabefsky's keinen Antheil genommen, ist den... noch wahr. Intessen sollte damit keineswegs... eine politische Demagogie gemacht werden... sondern die Verweigerung der Achtungsbe... zuehung vor dem toten Krieger galt diesem... allein. Denn die Mailänder hatten diesem... zu glauben, daß der Marschall jene Zuma... nität, die ihm von den österreichischen Zeit... ungen beigelegt wurde, eben so wenig besch... wie die allgemeine Liebe, deren sich Vater... Nabefsky auch außerhalb des Kreises seiner... Soldaten erfreut haben sollte. Als Beweis... wird in dem Gemeinde - Archiv von... Mailand eine Note des Militär - Command... dos vom Jahre 1849 aufbewahrt, aus wel... cher hervorgeht, daß auf Befehl des Generals... Plonowski und mit Genehmigung des Mar... schalls Nabefsky über einige Individuen, deren... Namen angegeben sind, die Strafe der... Todesstrafe verhängt wurde und daß die... durch verursachten Ausgaben, nämlich getro... chene Stöße, Pflaster, ärztliche Pflege, Ta... gsgelder u. s. w., deren Ausweis beilag, von... der Gemeinde zu vergüten sind. Diese Note... zeigten die Municipal - Assessoren dem gut... terlich gesinnten Podesta, Grafen Sebregondi... und erklärten, daß sie selber ihre Ent... lassung nehmen, als bei der Leidenfeier drei... Mannes gegenwärtig sein würden, der sich... und sie so weit erniedrigt habe. Graf Ar... chinto, ein guter Patriot, aber dem Kaiser... Franz Joseph ergeben, antwortete dem Erz...

berzog Mar Ferdinand, als dieser ihm ge... fragt, warum die Mailänder das Vergangene... nicht vergessen wollten, da er selbst von den... besten Absichten besetzt sei — freimüthig: Die... Mailänder möchten Vieles vergessen, aber... die Todtsstrafe werden nie aus ihrem Gedächtnisse... weichen.

20. Jan. Wir können uns seit 20 Jah... ren, schreibt man aus dem österreichischen Ita... lien keiner solchen Kälte erinnern, wie sie... uns seit der ersten Hälfte dieses Monats heim... sucht. Die unabsehbare lombardische Ebene... ist vom Fuß der Grenzgebirge an mit Schnee... bedeckt, und die Eisenbahn zwischen Brescia... und Mailand muß täglich ausgeschrieben wer... den. In Verona genießt man das ungewöh... nliche Schauspiel, daß die Esch Eis treibt... und daß auf einem Nebenarm desselben die... Jugend sich in Schlittschuhfahrten ver... sucht. In Venedig herrscht die für dort au... sserordentliche Kälte von 3 Graden, und auch... dort ist die Längezeit mit Schnee bedekt.

In Tirol (Eienz) hatte die Schneedecke... bereits am 8. Januar eine Mächtigkeit von 30... Fuß und nahm noch fortwährend zu.

Hannover, 2. Febr. In Verden hat... ein Pastor vor dem Altare einer Braut ein... Tuch über den Kranz geworfen, weil er Spen... ren eines verbotenen Umgangs vor der Ein... segnung zu bemerken glaubte! Die Geistliche... soll sich aber getraut haben und die Ehe ist... bereits zur gerichtlichen Anzeige gekommen.

Bremen, 10. Febr. (Auszug eines... Briefes der H. C. L. Brauer & Sohn in... Bremen an den Hrn. Wm. Basel, N. Braunf.)... Bremens Börse hat sich prächtig gehalten, fall... ter haben lediglich mexican. Conerns. Jetzt... gewinnt das Vertrauen überall wieder die... Oberhand, Geld zur Veränderung häufig zu... 4 Procent. Unsere Galathea Packetschiffe... erproben denfalls:

15. März Weser, Capt. Peckermann.
15. April Herta, neu, Capt. Devers.
15. April Isis, Capt. Deijen.

Sein Zutrauen auf das Geschäft war in dem... selben Augenblicke wieder hergestellt.

Nur um das Publikum durch etwas Neues... anzuloden, beabsichtigt man in Wien ein... weibli ches Theater unter einer Ca... pellenmeisterin zusammenzustellen. Abnlich... hat man auch schon in Berlin versucht. Das... Frauenzimmer gern die erste Violine spielen... ist bekannt. Wie sie aber mit Contrabässen... Jagott und Polkaone fertig werden, muß sich... zeigen.

Uchternberg sagte einst: „Am sicher... recht zu thun, braucht man sehr wenig vom... Rechte zu wissen, allein ein sicher Unrecht zu... thun, muß man die Rechte studirt haben. (Exempla sunt odiosa, „Beispiele lehren... man nicht.)“

„Mann und Weib sind ein Leib,“ zum... Beweise diene: wenn die Frau im Bade ist... spürt der Mann Besserwa.

Man sagt zwar immer, nur den Narren... gehören Schellen, aber ich kenne auch 2 e... ise, welche Schellen haben sollten, nämlich die... Nase w e i s e n, und zwar Maulschelle n.

Frauen, welche für kurze Zeit von ihren... Männern getrennt leben, nennt man nur... deshalb S t r o p w i t t e n, weil sie in dieser... Zeit so leicht Feuer fangen.

Anzeige. — Ich sehe mich genöthigt... dem Publikum anzuzeigen, daß es mir wäh... rend der noch immer fortwährenden Griffs bei... dem besten Willen rein unmöglich ist, G o l d... in m u n d e z u h a b e n.

Die Morgenstunde.

O m i n o s. Das Programm der Oper... war an dem Abende, als das Attentat auf... Louis Napoleon verübt wurde, wie folgt zu... sammengesetzt: Erst kam der dritte Act von... „Wilhelm Tell,“ dann der dritte Act von... „Mafaniello,“ hierauf der fünfte Act von... „Marie Stuart,“ und endlich die Balletscene... aus „Giselle III.,“ in welcher der König er... mordet wird.

Landwirthschaftliches.

Sämereien von der Patent... Office. — Auf besonderes Ansuchen des... Herrn John Torrey, hier, sowie früher das... Bestehen des Herrn W. D. Miller (früher... Staatssecretär in Texas, jetzt in Washing... ton D. C. ange stellt) und unseres würdigen... Repräsentanten Guy M. Bryan ist Herrn... Torrey eine ziemlich ansehnliche Quantität... von Sämereien für unser County zugesandt... worden, bestehend in verschiedenen Arten von... Rogh- und Salaisamen, Zwiebelsamen, Chal... lotten, Tabaksamen, Hanfsamen, Spinat... samen, Gurkensamen, Zuckersorten für Pfosting... Carz, und mehreren andern Arten von Garten... sämereien, welche in kleinen Quantitäten an... ungefähr 200 verschiedene Bewohner der... County vertheilt wurden.

Nur dem Vermögen der oben genannten... 3 Herren haben wir diese Samenportion zu... danken und im Namen unserer Mitbürger... statten wir ihnen hiermit unseren Dank ab... — Wenn auch nicht alle hiesige Bewohner... und nicht Jeder von allen verschiedenen Ar... ten dieser Sämereien Etwas erbielt, so müs... sen wir erinnern, daß zu diesem Zwecke die... Sendung nicht bingereicht haben würde, und... daß eine gleichmäßige Vertheilung durchaus... nicht möglich war. Die Vertheilung selbst... in kleinere Portionen hat Herrn Torrey einen... Tag gekostet. Wer zu ihm ins Haus kam... erhielt Etwas und zum Ueberflus sendete Herr... Torrey noch einen ganzen Tag lang sein Bug... giß der Stadt herum und ließ Päckchen... ihren Adressen vertheilen.

Um uns fernere reichliche Sendungen zu... verschaffen, verlangt die Patent-Office, daß wir... Bericht über das Gedeihen der verschiedenen... Sämereien und wo möglich einigen hier da... von gegangenen Samen einreichen.

Zum Empfang derartiger Berichte und... Notizen, mögen sie nun mündlich oder schrift... lich sein, erbielt sich die Office der Neu... Braunfels'er Zeitung.

Wie es die Egypter mit den... Heuschrecken machen. — Wenn die... Heuschrecken noch klein sind und noch nicht... fliegen können, so machen die Egypter Gra... ben die einige Schritte von einander entfernt... sind, treiben dann die Heuschrecken in diese... ben und bedecken sie mit Erde. Die Sache... wäre dem Versuche werth. Die Graben müs... sen nur wenig tiefer sein wie die Furchen und... können keinen Schaden thun.

Ein Zeuge, welcher in dem Bericht einer... Grenzstadt gefragt wurde, wie er denn wisse... daß zwei genannte Personen wirklich Mann... und Frau seien, antwortete: „Ei, ich habe... gehört, wie sie sich heute Morgen wenigstens... 50mal geküßt haben. Der Beweis wurde als... gültig angenommen.“

Der Geist von Daniel Webster wurde... neulich von Spiritualisten in Northampton... Mass., eint. Er bekannte, daß er in sei... nem gesellschaftlichen und politischen Leben... gewesen in seinem „Dictionar“ (!) viele Fehler... gemacht habe.

Das Vertrauen kehrt zu rück... Bei dem neulichen Drame verbreitete sich... der Schrecken sogar bis zu den Clerks und Zahl... meistern eines Bankgeschäftes in Cleveland... Jeder derselben bemühte sich so schnell als... möglich, seine Rückhände zu ziehen, bevor die... alte Falle zuklappte. Einer der Clerks be... rechnete mit großem Eifer seine Forderung... und als er die Balance zog, fand er, daß er... 82,50 über seinen Gehalt gezogen hatte.

namt worden war, versammelte sich heute... um den Bericht des Special-Committees des... J. Meyer entgegenzunehmen (welcher beim... Abfeuern der Kanonen am Empfangstage des... Banners verwendet worden war) und die... damit verbundenen Geschäfte abzumachen... Jungen waren A. Rossy, W. Seifag, H... zum Berg, G. Ulrich, W. Clemens, J... Ferguson, J. Schumacher, A. Eitel, J... Hentert.

Nachdem A. Rossy zum Vorsitz aufgerufen... und J. Ferguson zum Secretär ernannt war... wurde folgendes verhandelt:

Das Special-Committee für den Meyer... bestehend aus den Hh. Eitel, Seifag und... Clemens, berichtete für J. Meyer gesammelt... zu haben die Summe von \$ 201. 50... die Rechnung für Ausgaben betrug 264. 20... bleibt in den Händen des Schaf... meisters J. Hentert \$ 40. 20

Der Betrag von noch nicht ein... gesammelten Unterschriften \$ 158. 50

Deshalb ein Rest von Unter... schriften für das Banner-Com... mittee, welcher noch collectirt... werden soll 7. 50

Der Bericht des Special-Committees... wurde für gut befunden und auf Antrag wurde... beschlossen, daß der Rest in Baargeld und... alle Papiere und Subscriptionslisten besagten... J. Meyer zu seinem Nutzen und Ge... brauch eingezündigt werden sollen, und daß... alle anderen Gaben für besagten Meyer direct... an ihn gesendet oder eingezündigt werden.

Die Rechnungen der Ärzte bis zum 28... Februar betragen \$ 164

Vorläufig abbezahlt sind 100

Was bis zu jenem Tage einen... Rest zu zahlen läßt von \$ 64

Auf Antrag wurde beschlossen, daß J... Ferguson und W. Ulrich als Committee agiren... und Dr. Hentert und Keller ersuchen sollten... auf den Rest ihrer Forderung zu Gunsten... des besagten Meyer zu verzichten, welchem... nur ein geringer Theil des gesammelten Gel... des für seiner und seiner Familie Erhaltung... übrig bleibt, während der Zeit, wo er noch... durch seinen unglücklichen Unfall nicht fähig... ist, dieß selbst zu thun.

Beschlossen, daß dieses Committee hierüber... durch die Zeitung berichte.

Herner beschlossen, daß hiermit das Com... mittee seinen Dank ausdrückt für die frei... gelegte Unterstützung des unglücklichen Meyer... dessen Lage hierdurch bedeutend verbessert... wurde.

Auf Antrag wurde beschlossen, daß die... Verhandlungen dieses Meetings in dem öf... fentlichen Blatte unserer Stadt publicirt... werden, worauf sich das Meeting vertheilte.

Neu-Braunfels, 14. März 1858.
J. W. Ferguson, Alex. Rossy,
Secretär, Vorsteher.

Ein „Bericht und Abhandlung... über Sklaverei und Sklaverei-Bewegung... welcher uns zur Vertheilung übergeben wurde... werden wir an die Monenten unserer Zeit... ungs ausstellen, so weit die uns übergebene... Anzahl der Exemplare ausreicht.

Thermometerstände
der letzten Woche in Neu-Braunfels
(Nach Fahrtenbericht.)

	Morgen.	Mittag.	Abend.
März. 18.	56	78	71
19.	71	81	72
20.	71	83	72
21.	65	77	71
22.	57	69	59
23.	52	63	59
24.	53	80	66

Verkauf
Meine 14 Meilen oberhalb Neu-Braunfels... gelegene Farm, bestehend aus 90 Acker... ganz in Fenz, weeten ca. 70 Acker in Cultur... sind. Kaufliche können sich wenden an... Ferguson & Broder, wo die näheren Be... dingungen einzusehen sind.
16.8] Fr. Steves.

Zu verrenten.
Das in der Seguinstraße neben Hrn. Jacob... Schmidt liegende Lot und Haus, dem... munterjährigen Carl Clementer gebozig, ist... jahresweise oder auch auf 8 Jahre zu vermie... then. Näheres bei
16] Bardenwerer.

Mein English Sector deckt wie... früher für \$7, sogleich zahlbar, ohne Gar... rantie und für \$10, bei der Geburt des Frö... hstens zahlbar, mit Garantie.
Neu-Braunfels, den 6. März 1858.
16.8] Georg Klappenbach.

ESTRAY NOTICE.
The State of Texas, } Taken up by E. Bon... County of Comal, } George and estrayed before... S. B. Patton a Justice of the Peace in and for said... County on the 24th day of January 1858, one high... colored Iron Grey Horse about fifteen and a half... hands high, seen or eight years old, branded on the... left shoulder, g. appraised to thirty five Dollars... (\$35) by J. M. Patton and Christoph Rhodius, appraisers... duly sworn to.
Witness my hand and the seal of the... County Court of said County at... (L. S.) New Braunfels March the 5. 1858.
16-22] Albert Dreiss Clk. O. C. C.

Großer Ausverkauf!
Gelegenheit die vortheilhaftesten Ein... käufe zu machen.
Das große und reichhaltige Warenlager... von Johnson & Parrish, bestehend in Ellen... waren, Eisenwaren, Porzellan... Schuhen und fertigen Klei... dungsstücken wird bis spätestens den 1. April... 1858 ausverkauft werden, entweder durch... öffentlicher Versteigerung oder durch Verkauf... aus der Hand. — Käufer und Andere sind... herzlich eingeladen, einen Lager zu besichtigen... da wir unter, für Käufer vortheilhaftesten... Bedingungen unsere Vorräthe zu ver... kaufen gedenken. Bei größeren Kaufsummen... wird gegen genügende Sicherheit Credit... gegeben werden.
Alle Diejenigen, die mit und in Rechnung... stehen, sind gebeten, vor dem 1. April ihre... Rechnungen zu berichtigen und mit uns ab... zuwickeln, da dieselben nach dieser Zeit... einem Advocaten zum Eintreiben übergeben... werden.
15] Judson & Parrish.

The State of Texas } In County court for the... County of Comal } settlement of Estates of... dec'd persons &c. for March term 1858.
Louis v. Behr Administrator and H. Spiess... Administrator of the estate of O. W. Behr doe... having filed in court their final account and... Exhibit of said estate.
All persons interested in said Estate are here... by notified that action on said account and... Exhibit and partition and distribution of said... estate will be had by said court at its next... March Term beginning on Monday March 29th... 1858, when and where if they can, they may... contest the same.
Given under my hand and official... seal at office in New Braunfels... Febr. 26th 1858.
15] Albert Dreiss, Clk. e. c. c.

Impfen der Schußblattern
ist bereit vorzunehmen
Neu-Braunfels, den 25. Februar 1858.
14.9] Dr. J. B. Köster.

